

Eine interessante Rückmeldung. In einer primitiven Reuse, nahe bei seinem Hause, fing Herr Amberg in Ettiswil allerlei Kleinvögel, als dieses Jahr gegen Mitte März Kälte einsetzte und so einen Teil der Durchzügler zwang, Station zu machen. In dem mit Dreschabfällen versehenen Käfig fing er auch einige Grauammern. Nun ist einer dieser Vögel, beringt am 11. März, aus der Nähe von Mannheim, aus dem Dorfe Heddesheim gemeldet worden. Der Vogel wurde dort am 4. April lahm gefunden und ging am andern Tage ein. Die Reise dieses Grauammers ging in nördlicher Richtung, mit kleiner Abweichung nach Osten vor sich und die Distanz beträgt 255 km. Es ist nur betrüblich, dass wir es immer noch dem Zufall zu verdanken haben, wenn wir etwas vom Zuge vernehmen. Wie rasch würden wir vorwärts kommen, wenn sich die Mitarbeiter der europäischen Beringungsstationen mehr auf den Fang von alten und namentlich durchziehenden Vögel verlegen würden. Wir sollten auf diese Art die Vögel so in die Hand bekommen, dass wir sie von einer Fangstation zur andern verfolgen könnten. Nun, wir hoffen, dass solch überraschende Rückmeldungen wie die vorstehende, dazu beitragen, die Notwendigkeit der Fangstationen, namentlich in Deutschland, zu demonstrieren.

Schweiz. Vogelwarte Sempach.

NACHRICHTEN

Nouvelles.

Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Lugano und Umgebung (*Società per lo studio e per la protezione dell'avifauna Lugano e dintorni*). Die vor ungefähr Jahresfrist gegründete Gesellschaft, die sich als «Freie Sektion» der ALA angeschlossen hat, darf bereits auf eine sehr rege und in vielen Beziehungen erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Der Präsident der Gesellschaft, Herr Prof. M. Jermini, gibt in dem kürzlich erschienenen Bericht für das Jahr 1931 Auskunft über Zweck und Aufgaben der Gesellschaft, sowie über die verschiedenen Massnahmen, die im ersten Berichtsjahre getroffen wurden.

Wir beglückwünschen die überaus tätige Gesellschaft herzlich zu ihren nicht unbedeutenden Erfolgen. Die Gesellschaft hat sich neben vielen andern die gewiss nicht leichte Aufgabe gestellt, den ungesetzlichen Vogelmord im Kanton Tessin zum Verschwinden zu bringen. Wir sind überzeugt, dass es der rührigen und unerschrockenen Leitung der Gesellschaft in absehbarer Zeit gelingen wird, bessere Zustände im Kanton jenseits des Gotthards zu schaffen und möchten dem Vorstand auch an dieser Stelle für seine Tätigkeit wärmstens danken.

Unser Vizepräsident, Dr. F. ^{*}Siegfried, befindet sich zurzeit auf einer Erholungs- und Studienreise in Jugoslawien.

Unsere Mitarbeiter O. ^{*}Meylan und der vorzügliche Vogelzeichner R. Hainard sind soeben von einer ornithologischen Studienfahrt nach dem «Massif central de France» zurückgekehrt. Sie be-